

Doreen Fant

Kinderleichte
Grammatik

Wörtliche Rede
Lösungen

WB

Lösungen Kinderleichte Grammatik: Die wörtliche Rede

1. meint Hanna / gesteht Lilli / Sie fügt hinzu / mischt sich Tim ein / Tina fragt neu-gerig / gibt Tim wenig begeistert zu / bemerkt Tina / Tim antwortet / schlägt Eric vor / erklärt Tim gleich / Tina meint

2. Der Stier sagte zum Biber / sagte er / Also redete der Stier weiter / Der Biber antwortete ihm / Er fuhr fort / meinte der Stier stolz / erklärte der Biber

3. „Es war so schön warm und sonnig“ / „Den ganzen Tag waren wir nur am Strand“ / „Mein Bruder und ich“ / „haben geschnorchelt und die Fische beobachtet.“ / „Hast du auch Delfine gesehen?“ / „Ja“ / „an einem Tag haben wir einen Bootsausflug gemacht und da waren einige Delfine, die sind neben uns her geschwommen.“ / „Das war bestimmt ein toller Urlaub!“ / „Da möchte ich auf jeden Fall noch einmal hinreisen!“

4. „O mein Herr Hahn, welch schöne Stimme hat dein Herr Vater gehabt! Darum bitt ich dich, sing für mich, damit ich hören möge, ob du eine schönere Stimme hast oder dein Vater.“ / „Der Fuchs trägt unsern Hahn fort!“ / „Hörst du, Herr Fuchs, was die groben Bauern sagen? Sprich du zu ihnen: „Ich trage meinen Hahn und nicht den euern.“ / „Ich trage meinen Hahn und nicht den euern.“ I / „Du lügst, Herr Fuchs, du lügst, ich bin des Bauern, nicht dein.“ / „O du böses Maul, wieviel schwätztest du? Wieviel redest du Unnützes? Hättest du jetzt nicht geredet, so hättest du deinen Raub nicht verloren.“

5. a) rief der Mann seinem Hund zu / b) Frau Kuhn fragt / c) erzählt Opa / d) Yannik flüstert / e) fragt Simon / f) rief Tamara / g) schrie das Mädchen entsetzt / h) Die Lehrerin betonte / i) wollte Basti wissen / j) rief sie glücklich / k) meinte sein Freund / l) Die Mutter forderte

6. Tim und seine Mutter wollen ihm eine neue Hose kaufen. „Wie gefällt dir die blaue Jeans, Tim?“, will seine Mutter wissen. „Ganz gut, aber ich mag keine Löcher in den Hosen“, erklärt Tim. Seine Mutter staunt: „Und ich dachte, das sei jetzt in Mode.“ / „Die schwarze da drüben möchte ich gern anprobieren“, ruft Tim da. „Dann schauen wir mal, ob sie in deiner Größe da ist“, meint seine Mutter. Tim zieht die Hose an und meint begeistert: „Die ist echt cool! Darf ich sie haben?“ Tims Mutter entgegnet lächelnd: „Ja, natürlich. Ich bin ja froh, dass wir eine Hose gefunden haben, die dir passt und gefällt!“

7. Die Lehrerin bespricht mit ihrer Klasse den Wandertag. „Am Montag werden wir mit dem Zug nach München ins Deutsche Museum fahren“, erklärt sie. Tina fragt: „Wann müssen wir da sein?“ / „Wie immer“, sagt Frau Mayer, „seid ihr pünktlich zu Unterrichtsbeginn hier.“ Tim will wissen: „Und wie kommen wir dann zum Bahnhof?“ / „Stellas und Erics Mamas werden uns begleiten und wir laufen gemeinsam zum Bahnhof“, antwortet die Lehrerin. Rita meldet sich. „Wann werden wir wieder zurück sein?“ / „Ich habe eure Eltern bereits informiert, dass sie euch um 16:20 Uhr am Bahnhof abholen sollen“, meint Frau Mayer. „Ich freue mich schon auf den Ausflug mit euch.“

8. „Was möchtest du heute Abend gern essen, Eric?“, fragt seine Mutter. Eric antwortet: „Am liebsten Pommes.“ / „Aber“, erklärt seine Mutter, „das ist nicht wirklich gesund. Wie wäre es denn mit einem leckeren Salat?“ / „Darauf habe ich eigentlich keine Lust“, murrte Eric. Seine Mutter überlegt: „Du weißt, dass eine gesunde Ernährung wichtig ist. Aber Pommes sind natürlich auch lecker.“ / „Genau!“, stimmt Eric zu. / „Was hältst du davon“, fragt Erics Mutter, „wenn wir einfach beides essen?“ Eric entgegnet: „Wenn es sein muss.“ / „Ja, das muss es“, meint seine Mutter zufrieden.

9. „Heute müssen wir für den Test in Rechtschreibung üben“, bestimmte Tina. / Lara seufzte: „Ja, das müssen wir.“ / „Kannst du“, fragte Tina, „die Regeln schon auswendig?“ / „Noch nicht alle“, gab Lara zu. / „Dann gehen wir sie einfach zusammen durch.“ Lara rief: „Gute Idee!“ / „Also, wann schreiben wir einen Doppelmitlaut?“, wollte Tina wissen. Lara überlegte kurz und antwortete dann: „Wenn der Vokal davor kurz gesprochen wird.“ / „Genau!“, rief Tina begeistert. „Und wie erkenne ich, ob am Ende eines Wortes g oder k steht?“ / Lara erwiderte: „Indem ich das Wort verlängere. Dann höre ich das ganz genau.“ / „Weißt du auch ein Beispiel?“, forderte Tina. „Klar!“, meinte Lara, „zum Beispiel das Wort Berg. Wenn ich die Mehrzahl bilde, also Berge, dann höre ich ganz genau, dass da ein g stehen muss.“ / „Prima!“, rief Tina, „ich glaube, wir sind gut vorbereitet.“

10. Die Mutter fragt: „Wie war es in der Schule?“ / Der Lehrer erklärt: „Ihr müsst den Text aufmerksam lesen.“ / Saskia ruft: „Endlich Pause!“ / Jonas warnt: „Sei bloß vorsichtig!“ / Elisabeth flüstert: „Ich habe keine Angst.“ / Der Reiseleiter erklärt: „In dieser Höhle könnte es Schlangen geben und die können beißen.“ / Tina ruft empört: „So ein Quatsch!“ / Tom erwidert: „Darüber muss ich nachdenken. Wir sollten lieber einen Erwachsenen mitnehmen.“ / Frau Mayer will wissen: „Wann fährt der Zug ab?“ / Rita jubelt: „Das ist wirklich toll!“

11. Evelyn fragt neugierig: „Wie heißt der Junge denn?“ / Der Vater erzählt stolz: „Heute haben wir das Projekt endlich abgeschlossen.“ / Der Trainer ruft: „Ihr müsst euch mehr bewegen!“ / Der Kontrolleur fragt: „Kann ich bitte deine Fahrkarte sehen?“ / Lukas meint: „Der Test war wirklich leicht.“ / Herr Müller will wissen: „Wie viel kostet die Reise insgesamt?“ / Die Mutter fordert: „Räum endlich dein Zimmer auf!“ / Der Direktor teilt mit: „Heute entfällt die letzte Stunde.“ / Emil behauptet: „Unsere Mannschaft wird heute gewinnen.“ / Larissa schreit: „Ich bin als erste da!“

12. Die Schüler jammern: „Das sind viel zu viele Hausaufgaben!“ / Maria beteuert: „Ich war das nicht!“ / Der Mann meckert: „Nie bekomme ich hier einen Parkplatz!“ / Der Lehrer verkündet: „Heute schreiben wir einen kleinen Test.“ / Lisa tuschelt: „Mir ist so langweilig.“ / Samuel fragt: „Darf ich heute ins Kino gehen?“ / Freddy antwortet: „Lass uns ein Eis essen gehen!“ / Nina will wissen: „Wer kommt alles zu der Feier?“ / Frau Lange wiederholt: „Wir treffen uns pünktlich um fünf Uhr dort.“ / Hannah schlägt vor: „Wir könnten das zusammen machen.“

13. Die Fledermaus (Fabel nach Aesop)

Eine Fledermaus fiel ins Gras. Sofort stürzte ein Wiesel auf sie zu und wollte sie fressen. Da piepste die Fledermaus in Todesangst: „O nein! Was willst du von mir? Was tust du? Bitte lass mich doch am Leben!“ / Das Wiesel fauchte: „Das kann ich nicht, denn ich hasse dich, weil ich alle Vögel hasse.“ / Die Fledermaus überlegte einen Augenblick. Sie beteuerte: „Aber ich bin doch kein Vogel! Ich kann die Vögel selbst nicht leiden. Ich bin doch eine Maus!“ / Daraufhin schenkte ihr das Wiesel das Leben. Kurze Zeit danach hatte die Fledermaus dasselbe Unglück. Sie fiel wieder ins Gras. Wieder rannte das Wiesel herbei, um ihr den Hals durchzubeißen. / Es rief: „Du sollst augenblicklich gefressen werden! Ich hasse alle Mäuse und dich folglich auch!“ / Nun versicherte die Fledermaus: „Aber ich bin doch keine Maus. Ich kann die Mäuse selbst nicht leiden. Ich bin doch ein Vogel!“ / Das Wiesel antwortete: „Was du nicht sagst! Entschuldige!“ Und die Fledermaus kam tatsächlich wieder einmal mit dem Leben davon.

14.a) Lilli sagte: „Ich gehe jetzt ein Buch kaufen.“ / b) Tom fragt neugierig: „Magst

du Sally?“ / c) Max bemerkt: „Herr Walter spricht viel zu leise.“ / d) Tina fragt erschrocken: „Hast du das auch gehört?“ / e) Marcel schimpft: „Das darf doch nicht wahr sein!“ / f) Die Kinder jubeln: „Juhu! Wir haben gewonnen!“ / g) Luisa raunt: „Hoffentlich findet uns hier keiner.“ / h) Ella rief glücklich: „Ich habe es verstanden!“ / i) Toni schrie: „Pass auf! Da kommt ein Auto!“ / j) Die Fans riefen: „Auf geht's! Noch ein Tor!“ / k) Mary gibt zu: „Ich habe den Zettel leider verloren.“ / l) Paul versprach: „Ich helfe dir den ganzen Tag.“

15. „Tom“, ruft seine Mutter, „kannst du mir bitte kurz helfen?“ / „Damit ihr euch die Wörter gut merken könnt“, erklärt der Lehrer, „müsst ihr die Vokabeln regelmäßig wiederholen.“ / „Morgen“, meint der Arzt, „wird es dir schon besser gehen.“ / „Hört mal“, ruft Lilly, „das ist die Feuerwehr!“ / „Viel Obst und Gemüse“, erläutert Frau Zobel, „gehören zu einer ausgewogenen Ernährung dazu.“ / „Mama“, fragt Kati, „kannst du mir Geld fürs Kino geben?“ / „Oh toll“, jubelt Lara, „dieses Handy habe ich mir schon lange gewünscht!“ / „Wer“, will der Vater wissen, „deckt den Tisch?“ / „Dieses Buch“, bestätigt Hannah, „musst du lesen!“ / „Ich“, verkündet Viktor, „gehe jetzt ins Training.“

16. „Verehrtes Publikum“, beginnt der Zirkusdirektor, „ich heiße Sie herzlich willkommen.“ / „In zehn Minuten“, dröhnte es aus den Lautsprechern, „fährt der Zug nach Berlin ein.“ / „Wie groß“, will der Verkäufer wissen, „soll der Fernseher denn sein?“ / „Hey Leute“, ruft Nina, „kommt mal mit!“ / „Wie“, überlegte Luca, „soll ich diese Frage beantworten?“ / „Ganz ehrlich“, meint Herr Kuhn, „ich habe es nicht gesehen.“ / „Das“, kreischt Anna, „ist der absolute Wahnsinn!“ / „Vielleicht“, flüsterte sie, „sollten wir mal nachsehen.“ / „Früher“, erklärt Opa, „hatten wir irgendwie mehr Zeit.“ / „Alex“, schrie sein Freund, „pass auf!“

17. Das Lamm und der Wolf (Fabel nach Aesop)

Ein Lämmchen löschte an einem Bache seinen Durst. Fern von ihm, aber näher der Quelle, tat ein Wolf das Gleiche. Da erblickte er das Lämmchen. / „Warum trübst du“, schrie er, „mir das Wasser, das ich trinken will?“ / „Wie“, erwiderte schüchtern das Lämmchen, „wäre das möglich? Ich stehe hier unten und du so weit oben. Das Wasser fließt ja von dir zu mir. Glaube mir, es kam mir nie in den Sinn, dir etwas Böses zu tun.“ / „Ei, sieh doch! Du machst es gerade wie dein Vater vor sechs Monaten“, erwiderte der Wolf, „ich erinnere mich noch sehr wohl, dass auch du dabei warst, aber glücklich entkamst, als ich ihm für sein Schmähen das Fell abzog.“ / „Ach, Herr“, flehte das zitternde Lämmchen, „ich bin ja erst vier Wochen alt und kannte meinen Vater gar nicht, so lange ist er schon tot. Wie soll ich denn für ihn büßen?“ / „Du Unverschämter“, so endigte der Wolf mit erheuchelter Wut, indem er die Zähne fletschte, „tot oder nicht tot, weiß ich doch, dass euer ganzes Geschlecht mich hasset und dafür muss ich mich rächen.“ / Ohne weitere Umstände zu machen, zerriss er das Lämmchen und verschlang es.

18. Der Adler und die Dohle (Fabel nach Aesop)

Ein Adler stürzte sich hoch aus der Luft auf ein Lamm, fasste es mit seinen Krallen und trug es mit Leichtigkeit davon. / Eine Dohle hatte dies mit angesehen. / „Das“, sagte sie zu sich selbst, „kann ich auch.“ / Da sie sich ebenso stark glaubte wie der Adler, flog sie auf einen Widder zu. / „Dieser“, rief sie, „ist größer als das kleine Lamm.“ Aber vergeblich bemühte sie sich, ihn fortzubringen. Sie verwickelte sich in die Wolle und konnte nun auch nicht wieder davonfliegen. / Als der Hirte sie zappeln sah, fing er sie. / „Das war“, sagte er, „sehr dumm von dir, kleine Dohle.“ / Er beschnitt ihr die Flügel und nahm sie seinen Kindern zum Spielzeug mit. / „Ei! Ei!“, riefen hochofren die Knaben, „wie nennt man diesen Vogel?“ / „Vor einer Stunde noch“, antwortete der Vater, „hielt er sich für einen Adler, musste aber bald einsehen, dass er nur eine elende

Dohle ist.“ / Wage dich nicht an Dinge, die deine Kräfte übersteigen. Es gibt sonst zum Schaden noch Spott.

19.a) „Ich“, sagte Lilli, „gehe jetzt ein Buch kaufen.“ / b) „Magst du“, fragt Tom neugierig, „Sally eigentlich?“ / c) „Herr Walter“, bemerkt Max, „spricht viel zu leise.“ / d) „Hast du“, fragt Tina erschrocken, „das auch gehört?“ / e) „Das“, schimpft Marcel, „darf doch nicht wahr sein!“ / f) „Juhu“, jubeln die Kinder, „wir haben gewonnen!“ / g) „Hoffentlich“, raunt Luisa, „findet uns hier keiner.“ / h) „Ich“, rief Ella glücklich, „habe es verstanden!“ / i) „Pass auf“, schrie Toni, „da kommt ein Auto!“ / j) „Auf geht's“, riefen die Fans, „noch ein Tor!“ / k) „Ich“, gibt Mary zu, „habe den Zettel leider verloren.“ / l) „Ich“, versprach Paul, „helfe dir den ganzen Tag.“

20. Die Mutter rief: „Anna, komm doch bitte kurz zu mir!“ / Pia fragte: „Kennst du diesen Film schon?“ / Niklas meinte: „Eigentlich habe ich jetzt Zeit.“ / Tim wollte wissen: „Gehst du mit mir ins Kino?“ / Sie rief ins Telefon: „Hallo, wer ist denn da?“ / Meine Freundin schrie: „Schnell, wir schaffen den Bus noch!“ / Opa erzählt: „Damals war ich ein ziemlich wilder Junge.“ / Der Meteorologe verkündet: „Heute wird es sehr sonnig.“ / Papa äußerte: „Guten Morgen, Frühstück ist fertig.“ / Die Lehrerin sprach: „Und nun lesen wir den Text einmal.“

21. „Wir“, erzählt Papa, „haben heute die neue Maschine bekommen.“ / „Heute“, sagte die Kassiererin, „macht es genau zwanzig Euro.“ / „Was genau“, fragte ein kleines Mädchen, „ist ein Ferrari?“ / „Das“, rief Fabio stolz, „hast du großartig gemacht!“ / „Nun“, erklärte Frau Holle, „lassen wir es auf der Erde schneien.“ / „Wann genau“, wollte Ella wissen, „fahren wir los?“ / „Gib mir“, forderte Paul, „jetzt bitte meinen Stift zurück!“ / „Natürlich“, antwortete er gelassen, „weiß ich darüber Bescheid.“ / „Willkommen“, begrüßten sie die Gäste, „in unseren Hotel!“ / „Danke“, äußerte mein Freund, „dass du mir das gesagt hast.“

22. „Puh, ist das anstrengend!“, stöhnte Petra. / „Was gibt es zum Essen?“, fragt Robby. / „Die Lösung ist 3“, verrät Toni. / „Heute wird ein sonniger Tag“, verkündete der Meteorologe. / „Wer hat das Spiel gewonnen?“, will der Vater wissen. / „Oh, wie schön!“, ruft Oma begeistert. / „Da hast du sehr gut gemacht“, lobte der Lehrer. / „Wann treffen wir uns?“, erkundigt sich Max. / „Lauf schneller!“, brüllte der Trainer. / „Ich freue mich sehr für dich“, gesteht Tom.

23. „Wir schreiben jetzt einen kleinen Test“, verrät die Lehrerin. / „Wohin fahren wir dieses Jahr in den Urlaub?“, will Lara wissen. / „Lass uns ins Kino gehen!“, schlägt Eric vor. / „Diese Aufgabe ist wirklich leicht“, meint Sofie. / „Huch!“, ruft Emily erschrocken. / „Die Ferien waren so toll!“, schwärmt Luca. / „Ich werde ein halbes Jahr nach England gehen“, verrät Kati. / „Welches Stück werden wir im Theater ansehen?“, fragt Konstantin. / „Die Hausaufgabe in Musik war echt schwer“, jammert Kevin. / „Deine Idee ist richtig gut“, lobt Victoria.

24. Der Biber und der Marder (Fabel nach Johann Heinrich Pestalozzi)
„Es ist ein unangenehmes Ding um deinen Zahn“, sagte ein Marder zu einem Biber.
„Und ich sehe nicht einmal ein, dass du ihn zu deinem Fraße nötig hast“, fügte er hinzu. / „Ich kann freilich meine Fische so gut ohne meinen Zahn fangen und fressen, wie du deine Eier und Vögel ohne einen solchen auch finden und fressen kannst“, antwortete ihm der Biber.
„Aber mein Zahn ist ein Kunstzahn. Du und deinesgleichen wissen nicht einmal, was das für eine Lust ist, einen Kunstzahn in seinem Kiefer zu haben“, ergänzte er dann.
„Ich aber weiß es und will dir nur sagen: Er ist mir fast mehr wert als mein ganzes

Fressgebiss. Und ich kann dir versichern, das Ausüben meiner Baukunst ist mir viel lieber als das Fischessen“, beendete der Biber das Gespräch.

25. Der Besitzer des Bogens (nach Gotthold Ephraim Lessing)

Ein Mann hatte einen trefflichen Bogen von Ebenholz, mit dem er sehr weit und sicher schoss und den er ungemein wert hielt. Einst aber betrachtete er ihn aufmerksam.

„Ein wenig zu plump bist du doch. Alle deine Zierde ist die Glätte. Schade!“, sprach er.

„Doch dem ist abzuhelfen“, fiel ihm ein. „Ich will hingehen und den besten Künstler Bilder in den Bogen schnitzen lassen“, beschloss er.

Er ging hin und der Künstler schnitzte eine ganze Jagd auf den Bogen. Was hätte sich besser auf einen Bogen geschickt als eine Jagd?

Der Mann war voller Freude. „Du verdienst diese Zieraten, mein lieber Bogen!“, rief er. Er will ihn versuchen, er spannt und der Bogen - zerbricht.

26. „Ich gehe jetzt ein Buch kaufen“, sagte Lilli. / b) „Magst du Sally?“, fragt Tom neugierig. / c) „Herr Walter spricht viel zu leise“, bemerkt Max. / d) „Hast du das auch gehört?“, fragt Tina erschrocken. / e) „Das darf doch nicht wahr sein!“, schimpft Marcel. / f) „Juhu! Wir haben gewonnen!“, jubeln die Kinder. / g)

„Hoffentlich findet uns hier keiner“ raunt Luisa. / h) „Ich habe es verstanden!“, rief Ella glücklich. / i) „Pass auf! Da kommt ein Auto!“, schrie Toni. / j) „Auf geht's! Noch ein Tor!“, riefen die Fans. / k) „Ich habe den Zettel leider verloren“, gibt Mary zu. / l) „Ich helfe dir den ganzen Tag“, versprach Paul.

27. „Es ist schon halb acht!“, rief Vater. / „Hast du das Gedicht schon gelernt?“, fragte Maria. / „Kannst du bitte die Tür aufmachen?“, rief Martin. / „Happy birthday to you!“, sang die Familie. / „Komm schnell her!“, rief mein Vater mir zu. / „Bitte sei vorsichtig!“, bat Seine Mutter ihn. / „Das Kleid steht Ihnen sehr gut“, meinte die Verkäuferin. / „Den Test haben alle bestanden“, verkündete die Lehrerin. / „Das läuft ja perfekt für mich“, murmelte Leon. / „Ich schreibe den Brief morgen“, antwortete Lorena.

28. „Das war ein anstrengender Tag“, meinte der Arbeiter. / „Vorhin habe ich nicht richtig aufgepasst“, gestand Mara. / „Hey, da bist ja endlich!“, rief Collin. / „Wann legen Hühner ihre Eier?“, wollte Hendrik wissen. / „Das Wetter ist heute gut zum Wandern“, erklärt Oma. / „Das ist einfach großartig!“, schrie er glücklich. / „Seht nur, es schneit!“, kreischten die Kinder. / „Wer von euch kann mir mit dem Einkauf helfen?“, fragte sie. / „Er hat gesagt, dass er mich nachher abholt“, antwortete sie. / „Ich bin sehr stolz auf euch“, lobte die Lehrerin.

29. Sie kreischte: „Ich habe das Geheimnis endlich gelüftet!“ / Marc sagte: „Diese Burg wurde vor über 400 Jahren erbaut.“ / Denis wollte wissen: „Wie alt wirst du morgen?“ / Die kleine Elfe schrie: „Ha, ich gewinne!“ / Nick fragte abwesend: „Hast du etwas gesagt?“ / Mama seufzte: „Die Rosen duften herrlich!“ / Lina schwärmte: „Das Restaurant kann ich nur empfehlen.“ / Luca meinte: „Dieses Buch habe ich in zwei Tagen gelesen.“ / Anna forderte uns auf: „Bedient euch einfach am Büffet!“ / Eddi freute sich: „Dieser Satz ist leicht.“

30. fragt Ina / Sofie antwortet / gesteht Ina / Sofie fragt neugierig / erklärt Ina / Sofie ruft fröhlich / jubelt Ina

31. „.....“, _____ : „.....?“ „.....“, _____, „.....“ „.....“, _____ : „.....“ „.....?“ „.....“

„.....“ / „.....?“ „.....!“ / „.....“ „.....“ / „.....!“

32. Rita erzählt / erzählt Rita
Rita verrät / verrät Rita

möchte Leo wissen / möchte Leo wissen
Leo ruft freudig / ruft Leo freudig

33. „Habt ihr es verstanden?“, fragte der Lehrer am Ende der Stunde. / „Habt ihr“, fragte der Lehrer am Ende der Stunde, „es verstanden?“
Josef empfahl dem Athleten: „Einfach tief durchatmen!“ / „Einfach“, empfahl Josef dem Athleten, „tief durchatmen!“
„Danach sehen wir weiter“, überlegte der Kaminkehrer. / Der Kaminkehrer überlegte: „Danach sehen wir weiter.“
Meine Freundin ermunterte mich: „Das geht ganz leicht.“ / „Das“, ermunterte mich meine Freundin, „geht ganz leicht.“
„Ja, genau so war es, ganz sicher!“, erinnerte er sich allmählich. / „Ja“, erinnerte er sich allmählich, „genau so war es, ganz sicher!“
„Hallo zusammen, kommt her zu mir!“, begrüßte sie alle. / Sie begrüßte alle: „Hallo zusammen, kommt her zu mir!“

34. Individuelle Lösungen, aber der Begleitsatz und die Satzzeichen müssen an der richtigen Stelle stehen. Hier Beispiele:

_____ : „.....“ Sie sagte bestimmt: „Du musst deinen eigenen Weg gehen.“
„.....“ / „.....“ „Nachher“, meinte Tobi, können wir den Film ansehen.“
„.....“ / „.....“ „Das war ganz leicht“, meinte Isa.
„.....“ / „.....?“ „Luna“, fragte Mama, „bist du schon fertig?“
_____ : „.....!“ Tom rief laut: „Sie kommen!“
„.....?“ / „.....“ „Hast du Zeit?“, wollte Ella wissen.
„.....“ / „.....!“ „Und jetzt“, schrie Edwin, „fangen die Mädchen!“
_____ : „.....?“ Susi informierte sich: „Dauert das lange?“
„.....!“ / „.....“ „Los geht's!“, brüllte der Anführer.
„.....“ / „.....!“ „Auf die Plätze“, rief der Schiedrichter, „fertig, los!“

35. Opa erzählt: „Früher hatten wir keinen Fernseher.“ / „Wie“, fragt der Biologielehrer die Klasse, „werden die Blüten bestäubt?“ / „Gerade eben ist mein Paket angekommen!“, ruft Lara. / Konrad will wissen: „Wie spät ist es?“ / „Wir“, fordert Eva, „müssen alle etwas für unsere Umwelt tun!“ / „Welches ist das größte Tier der Welt?“, fragt sich Lea. / Ihre Freunde jubeln: „Du hast es geschafft!“ / „Ich“, flüstert Tom, „weiß die Antwort.“ / „Die Reise nach England wird mega“, behauptet Stefan.

36. _____ : „.....“ „.....“ / „.....“ „.....“ / „.....“
„.....“ / „.....!“ „.....?“ / „.....“ _____ : „.....?“
„.....“ / „.....“ „.....“ / „.....?“ _____ : „.....!“
„.....!“ / „.....“

37. „Am liebsten“, verriet Sophie, „mag ich Schokoeis.“ / Sophie verriet: „Am liebsten mag ich Schokoeis.“
„Der Zug kommt in drei Minuten an“, informierte Klaus uns. / „Der Zug“, informierte uns Klaus, „kommt in drei Minuten an.“
„Dort drüben sehen Sie den Turm“, erklärte der Mitarbeiter. / Der Mitarbeiter erklärte: „Dort drüben sehen Sie den Turm.“
„Ich“, brüllte eines der Kinder laut, „will zuerst!“ / Eines der Kinder brüllte laut: „Ich will zuerst!“
„Vielleicht will er dich überraschen?“, meinte die Freundin. / Die Freundin meinte:

„Vielleicht will er dich überraschen?“

„Ich will, dass das geklärt wird!“, äußerte er bestimmt. / „Ich will“, äußerte er bestimmt, „dass das geklärt wird!“

38. „Was machst du heute, Sophie?“, will Hanna wissen.

Sophie antwortet: „Ich mache zuerst meine Hausaufgaben und dann habe ich eine Ballettstunde. Und was hast du vor?“

„Ich“, meint Hanna, „weiß es noch nicht genau. Vielleicht gehe ich ins Kino.“

„Da würde ich mitkommen!“, ruft Lara fröhlich. „Welchen Film magst du denn anschauen?“

„Den neuen Tanzfilm“, erklärt Hanna. „Hast du um 15 Uhr Zeit?“

„Klar!“, erwidert Lara. Dann können wir uns treffen und zusammen hinlaufen“, überlegt sie. „Oder ich frage meine Mutter, ob sie uns bringt.“

Hanna freut sich: „Gute Idee! Sollen wir danach zu mir?“

„Nein“, bemerkt Lara, „ich habe heute Abend noch Fußball.“

„Ach so. Kein Problem“, sagt Hanna.

„Vielleicht spielen die Mädchen ja heute wieder gegen die Jungs“, mischt sich Lukas in das Gespräch ein. „Das war cool letzte Woche!“

Lara antwortet lachend: „Ja, das fand ich auch.“

„Dann bis später!“, ruft Lukas und radelt nach Hause.

39. „Jungs“, ruft Luis, „wartet auf mich!“ / „Wie“, fragt die Mutter, „war es heute in der Schule?“ / „Dieses Geschenk ist der Hammer!“, kreischt Lilly. / David will wissen: „Wann gibt es Essen?“ / Die Fans feuern an: „Du schaffst das!“ / „Warum müssen wir das lernen?“, fragt Gina. / „Heute“, liest Tamara vor, „ist es soweit.“ / „In dem Rezept steht kräftig rühren“, erklärt Herr Bald. / Die Freunde meinen: „Heute ist ein toller Tag.“

40. a) Die wörtliche Rede steht in Anführungszeichen.

b) Er gibt an, wer spricht und wie.

c) Beim Begleitsatz hinten steht am Ende immer ein Punkt.

d) _____; „.....“

e) „.....?“; _____.

f) „.....“, _____, „.....!“

g) „Der Test ist gut gelaufen“, erklärt die Schülerin.

h) „Wie oft“, fragt der Reporter, „trainieren Sie in der Woche?“

i) Er rief: „Leinen los!“